

Telex

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **79 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zept ermöglicht ein systematisches Inventar, das kurzfristige Konzept löst dagegen aktuelle Konflikte und liefert Teilergebnisse zuhanden des Inventars. Die mittelfristige Inventarisierung gliedert sich in vier Phasen:

Die *Vorbereitungsphase* ist im wesentlichen bereits abgeschlossen. Sie umfasst eine Bibliographie der über die historischen Verkehrswege veröffentlichten Literatur und erste Hinweise auf die Entwicklung und den Verlauf von Wegverbindungen und auf sogenannte Wegbegleiter (Kapellen, Stundensteine, Zollstationen, Brücken usw.). In der Phase 2 beginnt die eigentliche Grundlagenforschung. Auf einer Geländekarte werden alle bei Feldbegehungen gesammelten Informationen über die historischen Wege dargestellt. Hier wird unterschieden zwischen Wegoberfläche (Pflasterung, anstehendes Gestein, Lockermaterial usw.), Wegkörper (Hohlweg, Hangweg, Damm) sowie möglichen Reliktformen ehemaliger Wege (Baumreihen, Hecken usw.). Daneben entsteht eine *Archivkarte*, die vor allem geschichtliche Angaben über die Wege und weggleitenden Objekte enthalten wird.

Als Synthese dieser beiden Grundlagenkarten sieht die Phase 3 eine *Routenkarte* vor. In der Phase 4 schliesslich



Die gewölbte Steinbogenbrücke über die Aare am Grimsel war ein Teil des mittelalterlichen Saumpfadens (Bild IVS).

Le pont de pierre voûté franchissant l'Aar au Grimsel faisait partie de l'itinéraire muletier du moyen âge.

wird mit einer *Übersichtskarte* gezeigt, wo die schützenswerten Objekte liegen und welche Bedeutung ihnen zukommt. Jedes von ihnen wird mit einer Foto, einem Bewertungsblatt und einem Detailplan dokumentiert.

Das kurzfristige Konzept endlich soll dem IVS mit Hilfe von Sofortmassnahmen in aktuellen Konfliktgebieten gestatten, eine Stellungnahme zu gefährdeten historischen Wegobjekten abzugeben, auch wenn diese noch nicht inventarisiert sind. *Marco Badilatti*



Zwei typische Wegbegleiter aus dem Spätmittelalter an der alten Bern-Zürich-Strasse bei Burgdorf: links das Siechenhaus, rechts die dazugehörige Kapelle (Bild IVS).

Deux éléments typiques, de la fin du moyen âge, ponctuent la route Berne-Zürich près de Berthoud: à gauche l'hospice, à droite sa chapelle.

Telex

Rückschritt in Luzern

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat die Rechte der privaten *Natur- und Heimatschutzorganisationen* drastisch begrenzt. Sie sind nämlich inskünftig nur noch bei Objekten beschwerdeberechtigt, die die Regierung bereits geschützt hat. Eine mehr als nur problematische Entscheidung...

Pruntrut offensiv

Die Stadtbehörden von Pruntrut haben Mitte April ein umfangreiches Umbauprojekt für das Altstadtquartier *Chau-mont* vorgestellt. Demnach sollen eine Fussgängerzone geschaffen, einige baufällige Häuser abgerissen und zwei Neubauten errichtet werden.

Spekulant verurteilt

20 Monate Gefängnis hat das *Kreisgericht Sitten* einem Grundstückhändler aufgebürdet. Dieser hatte Boden für nur 35 Rappen je Quadratmeter gekauft und einige Jahre später für bis zu 65 Franken (!) abgesetzt und daneben Unregelmässigkeiten begangen.

Fussgänger-Fest

Um der drohenden Verwässerung des künftigen Gesetzes über Fuss- und Wanderwege entgegenzutreten, findet am 2. September in *Büren an der Aare* ein nationales Fussgänger-Fest statt. In Form eines Sternmarsches wandern die Teilnehmer ins schmucke Aarestädtchen, wo eine grosse Kundgebung vorgesehen ist.

«Herbstwald 84»

Getragen von verschiedenen Organisationen findet in der Woche vom 6. bis 13. Oktober 1984 unter dem Titel «Herbstwald 84» eine nationale Sternwanderung zu den Waldstätten statt. Mit der Aktion, die im Interesse des Waldes zu umweltbewussterem Verhalten anregen will, sind lokale Abendveranstaltungen an den Wanderungsstationen vorgesehen.

Retrouver les routes historiques

Les dernières décennies ont vu disparaître un grand nombre de voies de communications historiques. Les redécouvrir et les protéger est le but d'un nouvel inventaire fédéral, entrepris depuis le début de 1984, sur mandat de l'Office fédéral des forêts, par l'Institut de géographie de l'Université de Berne. Il complètera opportunément l'Inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels d'importance nationale (IFP) et celui des sites construits à protéger en Suisse (ISOS), en mettant en relief non seulement l'importance historique, mais aussi le rapport «fonctionnel» de monuments, de sites naturels et bâtis, dignes de protection mais souvent considérés jusqu'ici indépendamment les uns des autres. Et dans les conflits aigus d'intérêts qui caractérisent notre temps, il apportera un important élément de décision lors des futures planifications. Il devra aussi suggérer des solutions concrètes, et attirer l'attention du public sur leur importance.

L'ouvrage comprendra deux parties. Dans sa conception à moyenne échéance, il s'agira de réunir de la documentation et des exemples de l'évolution constatée (chapelles, pierres milliaires, ponts, etc., représentant autant de points de repères d'une voie de communication ancienne); puis d'établir des cartes détaillées, et montrant l'importance respective de chacun des objets qui y seront retenus. Dans sa conception à brève échéance, l'inventaire préconisera des mesures d'urgence à prendre en cas de menace, même si les objets en cause ne figurent pas encore à l'inventaire.